

Spielplan September 2018

5	Mi	20.00	VORAUFFÜHRUNG Wolle was komme	
6	Do	20.00	PREMIERE Wolle was komme mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit	
7	Fr	20.00	Wolle was komme	
8	Sa	15.00	Wolle was komme	
		20.00	Wolle was komme	
9	So	17.00	Wolle was komme	
11	Di	20.00	Wolle was komme	
12	Mi	20.00	Pfortissimo – Rest of Pfortner mit Lothar Bölc	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
14	Fr	20.00	Wolle was komme	
15	Sa	15.00	Wolle was komme	
		20.00	Wolle was komme	
16	So	17.00	Wolle was komme	
19	Mi	20.00	FRAUEN AN DER STEUER Wenn Frauen auf dem Umsatz abdrehen ... mit Melanie Haupt, Judith Jakob & Fabienne Hollwege	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
20	Do	15.00	Mittendrin ist auch daneben mit Marion Bach und Heike Ronniger am Klavier Christoph Deckbar / Oliver Vogt Kartenverkauf nur über den Stadtverband der Volkssolidarität	
		20.00	Mittendrin ist auch daneben	
21	Fr	20.00	Wolle was komme	
22	Sa	20.00	Mit vollen Hosen sitzt man weicher mit Philipp Schaller	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
23	So	17.00	Mit Schirmer, Charme und Melone Moderation: Lothar Schirmer, Talk-Gast: Hartmut König	TALK
26	Mi	20.00	Wolle was komme	
27	Do	20.00	Wir bringen uns in Form von und mit Lothar Bölc und Hans-Günther Pölit	
28	Fr	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
29	Sa	20.00	Notaufnahme Kabarett Schwarze Grüte	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
30	So	17.00	Mittendrin ist auch daneben	

Die „Magdeburger Zwickmühle“ gastiert am 12. und 13. 09. in Haldensleben, am 19. 09. in Colbitz und am 22. 09. 2018 in Freyburg.

Haben Sie schon unsere **ABO-Card?**
Genießen Sie 5 Vorstellungen zum Preis von 4!

Spielplan Oktober 2018

2	Di	20.00	Pfortissimo – Rest of Pfortner mit Lothar Bölc	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
4	Do	20.00	Mittendrin ist auch daneben mit Marion Bach und Heike Ronniger; am Klavier Christoph Deckbar / Oliver Vogt	
5	Fr	20.00	Wolle was komme mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit	
6	Sa	15.00	Wolle was komme	
		20.00	Wolle was komme	
7	So	17.00	Wir bringen uns in Form von und mit Lothar Bölc und Hans-Günther Pölit	
10	Mi	20.00	Pfortissimo – Rest of Pfortner mit Lothar Bölc	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
11	Do	20.00	Pfortissimo – Rest of Pfortner mit Lothar Bölc	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
12	Fr	20.00	Wie kommt das Loch ins Portmonee? mit Manfred Breschke	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
13	Sa	15.00	Mittendrin ist auch daneben	
		20.00	Mittendrin ist auch daneben	
14	So	17.00	Wolle was komme	
17	Mi	20.00	Wolle was komme	
18	Do	20.00	Wolle was komme	
19	Fr	20.00	Summa summarum – Die Abschiedstour mit Henning Venske	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
20	Sa	15.00	Mittendrin ist auch daneben	
		20.00	Mittendrin ist auch daneben	
21	So	17.00	Mit Schirmer, Charme und Melone Moderation: Lothar Schirmer, Talk-Gast: Thomas Globig	TALK
24	Mi	15.00	Wir bringen uns in Form Kartenverkauf nur über den Stadtverband der Volkssolidarität	
		20.00	Wir bringen uns in Form	
25	Do	20.00	Wolle was komme	
26	Fr	20.00	Mittendrin ist auch daneben	
27	Sa	20.00	TESTSIEGER mit Johannes Kirchberg	ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT
28	So	17.00	Wir bringen uns in Form	
31	Mi	20.00	Wolle was komme	

Die „Magdeburger Zwickmühle“ gastiert am 02. 10. in Wernigerode, am 03. 10. in Reichenbach/Vglt., am 07. 10. in Rohr, am 08. 10. in Dresden, am 12. 10. in Prießnitz, am 19. 10. in Vielbaum, am 21. 10. in Leipzig, am 27. 10. in Gutenswegen und am 28. 10. 2018 in Loburg.

Programmänderungen und Neuigkeiten finden Sie immer aktuell auf www.zwickmuehle.de



Wolle was komme

mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit
Regie: Rainer Otto

„Man möchte immer eine große Lange, Und dann bekommt man eine kleine Dicke.“
Tucholsky kannte die Geschicke, Die da im Leben sind zugange.
Geht bei der Wahl man an sein Werkel: Wünscht man, es käme mal was anderes heraus, als Merkel. Und danach stehn wir wieder da so baff: Die schwarze Null heißt nicht mehr Wolfgang, sondern Olaf. Nun rumpelt es dem Menschen durch die Omme: „Wat muss ick machen, det et doch ma anders komme?“ Es hilft nicht „wünschen“ oder „möchte“, Und auch kein vorwurfsvolles Schmolten. Will man Veränderung – dazu noch eine echte - Muss man was KOMMEN soll, erst einmal WOLLEN. Dem Leben aufrücken den eignen Stempel. Drum machen wir die Probe aufs Exempel: Sie WOLLEN, dass ein neues Kabarettprogramm jetzt KOMME? Wir haben Sie beim Wort genommen. Nun WOLLEN wir, dass Sie auch KOMMEN.

Foto: Ulrike Löhr



Neues Programm!
PREMIERE am 6. Sept.

Wir bringen uns in Form

mit Lothar Bölc und Hans-Günther Pölit
Regie: Rainer Otto

„Mit ihrem außergewöhnlichen Programm liefern die Kabarettisten einen verbalen Balladenstreich ab, an dem sich andere, die etwas ähnliches versuchen wollten, messen lassen müssten. ... Eigentlich möchte man auf das Programm ein hymnisches Gedicht schreiben, aber es selbst zu erleben, ist allemal besser ...“ (MAGDEBURG KOMPAKT)

„... ein ganzes Poem in Faustscher Manier auf die Bühne zu bringen, kannte das deutschsprachige Kabarett bisher nicht.“ (MAGDEBURG KOMPAKT)

„Das war Kabarett einer neuen Dimension.“ (aspekt Magazin)



Mittendrin ist auch daneben

mit Marion Bach und Heike Ronniger
am Klavier: Christoph Deckbar / Oliver Vogt
Regie: Regina & Hans-Günther Pölit



Wir sind mittendrin – in der Mitte des Lebens, fühlen uns aber oft daneben. Denn der Mensch ist nicht Mittelpunkt, sondern nur Mittel. Punkt! Deshalb fragen wir uns: Sollte man immer in der Spur bleiben, oder ist daneben auch ganz schön? Von der Wiege bis zur Bahre, was ist das Wahre? Macht die antiautoritäre Erziehung aus der Schule ein Krisengebiet? Warum wandern immer mehr junge Frauen ab? Ist es die Angst vor der Pflegefalle? Was ist für die Alten besser: Frust oder Frost? Wir sagen eiskalt: „Neue Frauen braucht das Land.“ Aber welche? Solche, die besser einparken können oder besser lenken?

ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

Pfortissimo – Rest of Pfortner

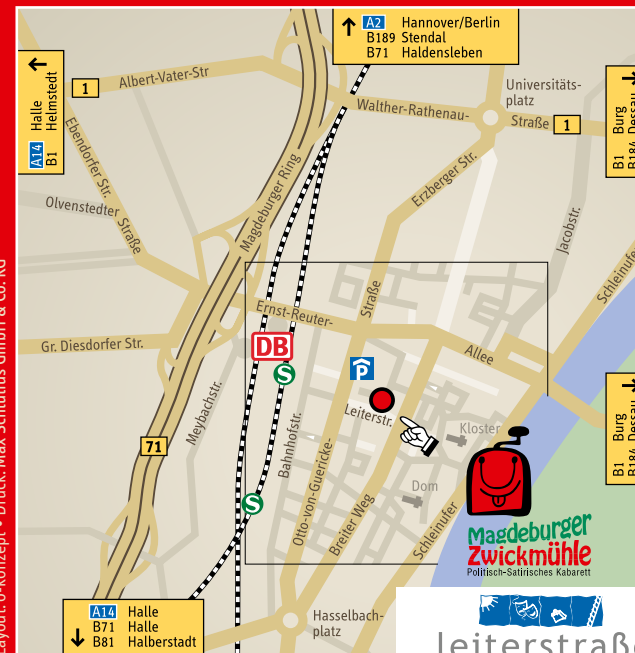
von und mit Lothar Bölc

12. 9., 2. 10., 10. 10. und 11. 10.

Kabarettist Lothar Bölc, bekannt als Pörtner aus dem „Kanzleramt Pforte D“, der gleichnamigen Polit-Satire des MDR Fernsehens, begibt sich mit seinem vorläufig letztem Solo-programm auf Abschiedstournee. Seine Bühnen- und Fernsehfigur, den Pfortner, schickt er in den Unruhestand. Sein „weisen sie sich bitte aus“ nimmt er für sich wörtlich. Doch ein letztes Mal noch wird er die Besucher satirisch durch sein Kanzleramt führen und sie über Macht und Ohnmacht der Politik zum Lachen bringen, wo es manchmal eher zum Heulen ist. Noch einmal will er der Politik den Marsch blasen. Und zwar Pfortissimo. Sein Motto: Wenn wir die gesellschaftlichen Strukturen nicht verändern, werden sich die gesellschaftlichen Veränderungen strukturieren. Kommen, sehen und hören Sie Bölc's Rest of Pfortner oder was er noch einmal sagen wollte!



Liebe Kabarettfreunde,
Ihre Eintrittskarte berechtigt Sie am Tage der Veranstaltung die Tiefgarage des MARITIM- Hotels zum halben Preis zu nutzen.



Layout: ö-konzept • Druck: Max Schlutius GmbH & Co. KG

Herausgeber:
Magdeburger Zwickmühle
Politisch-Satirisches Kabarett
Leiterstr. 2a, 39104 Magdeburg
Telefon: (03 91) 5 41 44 26
Fax: (03 91) 5 41 99 81
www.zwickmuehle.de

Kartenvorverkauf:
Leiterstraße 2a, Montag bis Freitag 11.00–18.00 Uhr

Kartenvorbestellungen können telefonisch oder über unsere Website vorgenommen werden.

Eintrittspreise:
pro Person20,00 €
Rentner17,50 €
Arbeitslose, Schüler, Studenten*10,50 €
ALG II – Empfänger 1,50 €
1 Gutschein für Veranstaltungen in der „Magdeburger Zwickmühle“20,00 €

* Mittwochs zahlen Studenten nur 5,- €!

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt:
Die „Zwickmühlenkneipe“ öffnet für unsere Gäste zu den Veranstaltungen.



ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

FRAUEN AN DER STEUER

Wenn Frauen auf dem Umsatz abdrehen ...
mit Melanie Haupt, Judith Jakob & Fabienne Hollwege

Mittwoch, 19. September, 20 Uhr

Was haben unser Steuersystem und das Universum gemeinsam? Beides hat einen Knall! Diese Erfahrung müssen auch Marlies, Karo und Ilona machen, drei Freundinnen, die versuchen einen kleinen Fischimbiss zu retten, den das Finanzamt auf dem Kieker hat.

Fragt sich nur wie? Rechter Weg oder linke Tour? Anhand dieser Figuren machen die FRAUEN AN DER STEUER die Absurditäten des Steuersystems erlebbar. Sie machen sich auf die Reise durch die unendlichen Weiten des Steuerdschungels und stürzen sich in die unterschiedlichsten Szenarien. Ob in Talkshowrunden der Mehrwertsteuersatz von Ketchup diskutiert wird, kleinkarierte Gangster einen Betrieb zerlegen oder reiche Erbinnen in einer Selbsthilfegruppe die Nerven verlieren ...

Sicher ist, dieser Weg wird kein leichter sein!

Und weil bewiesen ist, dass man keine Angst haben kann wenn man singt, darf natürlich eins nicht fehlen: Musik! Wenn Frauen auf dem Umsatz abdrehen, kann alles passieren!

Sicher ist, dieser Weg wird kein leichter sein!

Und weil bewiesen ist, dass man keine Angst haben kann wenn man singt, darf natürlich eins nicht fehlen: Musik! Wenn Frauen auf dem Umsatz abdrehen, kann alles passieren!

Sicher ist, dieser Weg wird kein leichter sein!

Und weil bewiesen ist, dass man keine Angst haben kann wenn man singt, darf natürlich eins nicht fehlen: Musik! Wenn Frauen auf dem Umsatz abdrehen, kann alles passieren!

Foto: Robert Koenig

ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

Mit vollen Hosen sitzt man weicher

Politisches Kabarett von und mit Philipp Schaller

Sonnabend, 22. September, 20 Uhr

„Wir haben Angst. Vor den Atomkoffern sitzen Soziopathen, in den Schlauchbooten sitzen Flüchtlinge, die AfD sitzt in den Köpfen, die EU sitzt in der Klemme, das Misstrauen gegen die Presse sitzt tief und Terroristen sitzen in LKWs. Wir sitzen zu Hause und die Regierung empfiehlt uns, Vorräte anzulegen. Mit vollen Hosen sitzt man weicher!“

Philipp Schallers erstes Soloprogramm findet entsprechenden Anklang. Deshalb hat die „Magdeburger Zwickmühle“ ihn wiederholt eingeladen. Schaller bezieht Stellung, überspitzt, ätzt. Ob knallböse Hirmakrobatik oder quietschblöde Rumbalerei – Schaller zielt auf den Kopf und trifft ins Zwerchfell.

Die Presse behauptet: „intelligent, betörend“. Schaller „steht für außergewöhnliche Erzählperspektiven, ... lässt nicht locker, ... ohne sich dabei Gedanken zu verbieten.“ (Leipziger Volkszeitung)

Die Zuschauer streiten sich, ob „man darüber lachen darf“ und warum sie trotzdem alle so gelacht haben. Manche ärgern sich auch, dass sie gelacht haben. So lange sie hinterher lachen, ist Schallers Ziel erreicht.

Foto: Robert Jentsch



ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

Notaufnahme

mit dem Musikkabarett
Schwarze Grüte

Sonnabend, 29. September, 20 Uhr

Sie gehen nicht gern in die NOT-AUFNAHME? Das sollten Sie aber unbedingt, auf jeden Fall in die der „Schwarzen Grüte“!

Die erfreut sich so großer Beliebtheit, dass ein Zusatztermin in der „Magdeburger Zwickmühle“ her musste.

Denn im aktuellsten Programm des Kabarett-Duos werden keine Hals- und Beinbrüche diagnostiziert, hier geht es eher um das Ungesunde unseres Miteinanders, unsere mentalen Schonhaltungen und geistigen Blutergüsse. Rasant, schräg und äußerst musikantisch präsentieren uns die beiden bösen Barden eine Momentaufnahme unseres ganz alltäglichen Wahnsinns.

Da schickt der Unfallservice des Dudelfunks die Gaffer zu den neuesten und schwersten Verkehrsunfällen, da scheitert ein Suizid daran, dass wir uns in der digitalen Welt nicht mehr löschen können, und am Ende fordert der rechtslastige Patient bei der Transplantation lautstark eine „deutsche“ Niere ein. Wir behandeln die Falschen – aber Pursche und Klucke besingen die Richtigen, wie gewohnt wortgewaltig und vor allem krachend komisch.

Und spätestens zum Ende des Konzertes wird uns klar: Das Einzige, dass in diesem Land wirklich gesund ist, ist das Lachen!

Und spätestens zum Ende des Konzertes wird uns klar: Das Einzige, dass in diesem Land wirklich gesund ist, ist das Lachen!

Und spätestens zum Ende des Konzertes wird uns klar: Das Einzige, dass in diesem Land wirklich gesund ist, ist das Lachen!

Und spätestens zum Ende des Konzertes wird uns klar: Das Einzige, dass in diesem Land wirklich gesund ist, ist das Lachen!

ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

Wie kommt das Loch ins Portmonee?

mit Manfred Breschke

Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr

Der promovierte Politökonom, der den Kapitalismus schon in der DDR studierte, obwohl es ihn dort gar nicht gab, entdeckte seine Liebe zur Satire bereits während des Pädagogik-Studiums an der PH Zwickau. Im dortigen Studentenkabarett spielte er gemeinsam mit Hans-Günther Pölitz. Schließlich als NPÖ – nicht praktizierender Ökonom – nahm Manfred Breschke ein Engagement in der Dresdner Herkuleskeule an.

Breschke war viele Jahre lang auch Hallervordens Bühnenpartner in dessen Fernsehsendung Spott-Light, trat im Scheibenwischer auf und steht seit 1998 auf der Bühne seines Dresdner Kabarets „Breschke & Schuch“, welches u. a. mit dem Ostdeutschen Kabarettpreis ausgezeichnet worden ist.

Ein Soloprogramm von und mit Manfred Breschke in der „Magdeburger Zwickmühle ist längst überfällig. Breschke findet die freiwillige und unfreiwillige Komik im Leben, nimmt sich selbst auf den Arm und begibt sich aufklärerisch komisch im Supermarkt auf die Suche nach dem fehlenden Geld. Er präsentiert ein Figurenensemble deutscher Dialektik, das die Verspekulierten aller Länder vereint.

Voller Wortwitz und Schärfe!

Voller Wortwitz und Schärfe!



Foto: Thomas Bartilla

ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

Summa summarum – die Abschiedstour

mit Hennig Venske,
musikalisch begleitet von Frank Grischek

Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr

„Summa summarum“ – damit verabschiedet sich Henning Venske in 2018 von Freund und Feind. Der große Kabarettist, Schauspieler, Regisseur und Schriftsteller analysiert zum letzten Mal auf der Bühne die aktuellen politischen Entwicklungen mit einem Scharfsinn, der manchen Amtsinhaber, Würdenträger und Kampagnenjournalisten beschämen müsste.

Floskeln, Klischees und Phrasenmüll, Blender, Lallbacken und Waffelnasen – all dies erledigt Deutschlands „meistgefeuerter Satiriker“ pointiert und witzig. Er ist ein Kabarettist der guten alten Schule: Alles, was sich öffentlich regt, krecht und fleucht, wird von ihm skeptisch begutachtet und bekommt seine verdiente Strafe, gemein, aber nicht unhöflich.

Selbstbewusst und angriffslustig auch nach 57 Bühnenjahren präsentiert sich dieser in vielen Satire-Kämpfen gestählte Wortakrobat. Verbale Entgleisungen spießt er mit einer solchen Kunstfertigkeit auf, dass der geschundene Geist auflacht, der Verstand triumphiert und das Herz vor Freude und Genugtuung hüpf.

Der eine oder andere Kollege hat jahrelang diverse Abschiedstourneen veranstaltet. Venske ist auch bei diesem Anlass, wie sein Publikum ihn kennt und schätzt: präzise, scharf und gnadenlos: Das war's. Basta la Musica.

Der eine oder andere Kollege hat jahrelang diverse Abschiedstourneen veranstaltet. Venske ist auch bei diesem Anlass, wie sein Publikum ihn kennt und schätzt: präzise, scharf und gnadenlos: Das war's. Basta la Musica.

Der eine oder andere Kollege hat jahrelang diverse Abschiedstourneen veranstaltet. Venske ist auch bei diesem Anlass, wie sein Publikum ihn kennt und schätzt: präzise, scharf und gnadenlos: Das war's. Basta la Musica.

ZWICKMÜHLE PRÄSENTIERT

Testsieger

mit Johannes Kirchberg

Sonnabend, 27. Oktober, 20 Uhr

Wie schneiden Sie eigentlich bei ihrem persönlichen Lebenstest ab? Wie viele Sterne haben Sie sich verdient? Wie viele Treuepunkte sind Sie wert? Unsere Anschaffungen sind vom Besten. Vom Feinsten. TESTSIEGER eben. Der Fernseher, die Instrumente, die Kaffeemaschinen, Kondome, die Autos, selbst die Frau (oder auch der Mann) ist ein Testsieger. Auch die Kinder sind vom Testsieger. Zumindest die eigenen.

Aber ist denn das Beste auch immer das Beste? Oder der Beste? Ist gut immer gut oder manchmal nur geht so? Ist das Ding mit Macken nicht meistens auch das Ding, das uns am meisten am Herzen liegt? Ist Demokratie immer gerecht? Stimmen Sie ab. Über das beste Lied, den besten Text, den lustigsten Witz. Singen wir uns ein Lied. Klatschen wir uns den Rhythmus der Zeit. Was fehlt heute noch? Richtig, ein Lied, das man vor sich herpfeifen kann, wenn man sich gerade getrennt hat.

In Kirchbergs neuem Programm treten Lieder gegeneinander an. Neue, alte, schöne, kurze, lustige, listige. Das Publikum entscheidet, welches Lied weiterkommt. Jeder Abend ist überraschend. Jeder Abend anders. Und am Ende gibt es immer den TESTSIEGER.

In Kirchbergs neuem Programm treten Lieder gegeneinander an. Neue, alte, schöne, kurze, lustige, listige. Das Publikum entscheidet, welches Lied weiterkommt. Jeder Abend ist überraschend. Jeder Abend anders. Und am Ende gibt es immer den TESTSIEGER.

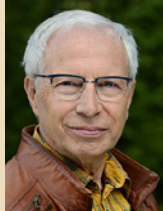
In Kirchbergs neuem Programm treten Lieder gegeneinander an. Neue, alte, schöne, kurze, lustige, listige. Das Publikum entscheidet, welches Lied weiterkommt. Jeder Abend ist überraschend. Jeder Abend anders. Und am Ende gibt es immer den TESTSIEGER.

In Kirchbergs neuem Programm treten Lieder gegeneinander an. Neue, alte, schöne, kurze, lustige, listige. Das Publikum entscheidet, welches Lied weiterkommt. Jeder Abend ist überraschend. Jeder Abend anders. Und am Ende gibt es immer den TESTSIEGER.

In Kirchbergs neuem Programm treten Lieder gegeneinander an. Neue, alte, schöne, kurze, lustige, listige. Das Publikum entscheidet, welches Lied weiterkommt. Jeder Abend ist überraschend. Jeder Abend anders. Und am Ende gibt es immer den TESTSIEGER.



Foto: Frank Koschmar



TALK

Mit Schirmer, Charme und Melone

Moderation: Lothar Schirmer

Talk-Gast: **Hartmut König**

Sonntag, 23. September, 17 Uhr

„Warten wir die Zukunft ab“. Der, der damit seine Autobiografie betitelt, hat seine Hoffnungen. Hartmut König, im dritten Nachkriegsherbst geboren, wächst als Schul-, Kirch- und Grenzgänger in Ostberlin auf. In den sechziger Jahren ist er mittendrin in der entstehenden Beatszene und so Mitbegründer der ersten deutschsprachigen DDR-Band „TEAM 4“ und des „Oktoberklubs“.

Als Liedermacher tritt er vor der UNO-Vollversammlung auf, im eigenen Land polarisiert er mit seinen Texten. Schließlich studierte er Journalistik in Leipzig und promovierte.

Nicht für die künstlerische Laufbahn entscheidet er sich, sondern für die Politik. So wie er sich einst mit seinem Lied »Sag mir, wo du stehst« positionierte, ist auch sein Buch von politischer und menschlicher Ortung bestimmt. Er erzählt über Begegnungen mit internationalen Künstlern und Politikern und lässt gleichzeitig tief in die DDR-Kulturpolitik und in die Vorgänge hinter den Kulissen der Macht blicken. 1989 war er stellvertretender Kulturminister der DDR.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.

König reflektiert sein Leben; verzahnt mit den politischen Ereignissen ergibt das eine kleine, hochinformativ Geschichte der DDR. Und was für ihn danach kam, auch davon wird er im TALK mit Lothar Schirmer erzählen.



Foto: Joana Dohrmann

SEPTEMBER
OKTOBER
2018

www.zwickmuehle.de

DER SPIELPLAN



Magdeburger
Zwickmühle
Politisch-Satirisches Kabarett

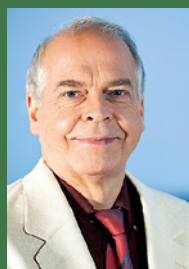


Foto: MDR, Stephan Flad